

Diverse Informationen = Informations diverses

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **71 (1980)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Energiesparbuch für jedermann

K.-U. Kuhlo, «Das Energiesparbuch für jedermann», 128 Seiten, erhältlich über jede Schweizer Buchhandlung, Einzelpreis Fr. 4.80.

Der Autor gibt in ausserordentlich eingängigem, packendem Stil einen umfassenden Überblick über das komplizierte Gebiet des Energiesparens und der -substitution.

Wie ein roter Faden zieht sich die Devise «Weg vom Öl» durch das ganze Buch. Aus diesem Blickwinkel zeigt Kuhlo, ohne sich in technischen Details und wissenschaftlichen Kontroversen zu verlieren, die wesentlichen Grundzüge von technischen Möglichkeiten auf, die heute bereits realisierbar sind, wie: Arbeitsweise und vielfältige Einsatzmöglichkeiten der Wärme-

pumpen; Kohle-, Gas- und Elektroheizung; Fernwärme, Wärmedämmung und andere Sparmöglichkeiten bei der Raumheizung usw.

Ausführlich geht der Autor auch auf treibstoffsparende Konstruktionstechniken im Automobilbau ein.

Aber auch die technische und wirtschaftliche Problematik von Alternativenergien wie Sonnen-, Wind-, Bio- und Erdenergie wird klar und überzeugend dargelegt.

Obwohl manche Beispiele und praktischen Hinweise auf deutsche Verhältnisse ausgerichtet sind, enthält das Buch auch für den schweizerischen Leser viele wertvolle Informationen und Anregungen. Ro

Diverse Informationen – Informations diverses



Anton Schwaiger

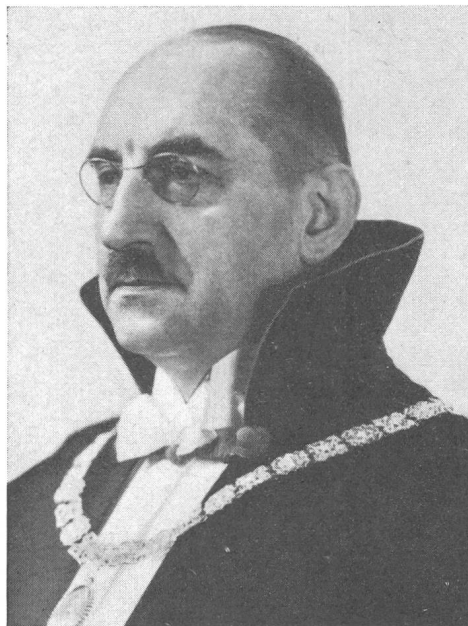
1879–1954

Weil elektrische Leitungen scheinbar etwas Einfaches sind, haben sich Theoretiker nur selten damit befasst. Prof. Dr. Anton Schwaigers Untersuchungen über den Schutzwert von Erdseilen bilden eine Ausnahme. Nach seiner Theorie wird der Schutzraum eines Erdseiles begrenzt durch zwei nebeneinanderliegende Viertelskreis-Zylinderflächen, die aussen den Erdboden tangieren und im Erdseil schneidenartig zusammenstossen. Erdseile, die nur wenig höher als die Leiterseile montiert sind, nützen daher nicht viel. Leider haben aber nur wenige Leitungsbauer der Schwaigerschen Theorie Rechnung getragen. Diese den Schutzwert der Erdseile betreffenden Arbeiten Schwaigers bilden nur einen kleinen, aber wichtigen Ausschnitt seines Wirkens.

Anton Schwaiger wurde am 12. Januar 1879 in Pleinfeld (50 km südlich Nürnbergs) als Sohn eines Lehrers geboren. Er besuchte die humanistischen Gymnasien in Dillingen, Augsburg und Eichstätt und schloss seine Studien 1903 an der Technischen Hochschule München mit dem Diplom als Elektroingenieur ab. Kurz darauf trat er bei Siemens-Schuckert in Berlin ein, wo er im Versuchsfeld sowie in den Abteilungen für Kraftwerke und Bahnanlagen arbeitete. In dieser Zeit schrieb er seine Promotionsarbeit über Regelprobleme, mit der er 1907 den Doktorhut erlangte.

1910, ein Jahr nach seiner Heirat, zog er, um die akademische Laufbahn einzuschlagen, als Assistent von Prof. Arnold, einem Schweizer, an die Technische Hochschule Karlsruhe. Dort führte er die Hochspannungstechnik als Lehrfach ein und habilitierte sich schon 1911.

Nach dem Ersten Weltkrieg, den er als Freiwilliger mitmachte, wurde er 1922 ordentlicher Professor in Karlsruhe, aber schon ein Jahr später folgte er einem Ruf an den Lehrstuhl für elektrische Anlagen und Hochspannungstechnik an der Technischen Hochschule München. Von 1933 bis 1935 war er Rektor dieser Hochschule. Weil er den Nazis nicht willfährig war, wurde seine Wiederwahl verhindert. Allen Widrigkeiten zum Trotz arbeitete er aber in München als Hochschullehrer weiter. Er verfasste zahlreiche wissenschaftliche Bücher und Zeitschriftenartikel, so über die elektrische Festigkeitslehre, die Hochspannungstechnik unter besonderer Berücksichtigung des Überspannungsschutzes, aber auch über elektrische Förder-



Aus Familienbesitz

anlagen, elektrische Bahnen sowie eine geschichtliche Studie über die im Buch Mose geschilderten elektrischen Vorgänge an der Bundeslade.

Schwaiger war ein ebenso begeisterter wie begeisternder und sehr beliebter Lehrer, der es verstand, auch Kompliziertes einfach darzustellen. Dabei bediente er sich mit Vorliebe graphischer Methoden.

Wie viele mathematisch begabte Wissenschaftler, liebte auch Schwaiger die Musik. In seiner Familie – er hatte zwei Söhne, von denen einer ebenfalls Dr. Ing. der Elektrotechnik geworden ist – wurde viel musiziert; das kam ihm sicher bei der Bewältigung seiner vielen Sorgen zugute. 1945 schied Schwaiger aus dem Lehrkörper aus, und am 7. Februar, kurz nach seinem 75. Geburtstag, erlag er einer Herzlähmung. H. Wüger